

Effi Briest  
Theodor Fontane

## Ende des zweiten Kapitels

.....»Es ist am Ende das beste, du bleibst,  
wie du bist. Ja, bleibe so. Du siehst gerade sehr gut aus. Und wenn  
es auch nicht wäre, du siehst so unvorbereitet aus, so gar nicht  
zurechtgemacht, und darauf kommt es in diesem Augenblick an. Ich muß  
dir nämlich sagen, meine süße Effi ...«, und sie nahm ihres Kindes  
beide Hände, »... ich muß dir nämlich sagen ...«

»Aber Mama, was hast du nur? Mir wird ja ganz angst und bange.«

»... Ich muß dir nämlich sagen, Effi, daß Baron Innstetten eben um  
deine Hand angehalten hat.«

»Um meine Hand angehalten? Und im Ernst?«

»Es ist keine Sache, um einen Scherz daraus zu machen. Du hast ihn  
vorgestern gesehen, und ich glaube, er hat dir auch gut gefallen. Er  
ist freilich älter als du, was alles in allem ein Glück ist, dazu ein  
Mann von Charakter, von Stellung und guten Sitten, und wenn du nicht  
nein sagst, was ich mir von meiner klugen Effi kaum denken kann, so  
stehst du mit zwanzig Jahren da, wo andere mit vierzig stehen. Du  
wirst deine Mama weit überholen.«

Effi schwieg und suchte nach einer Antwort. Aber ehe sie diese finden  
konnte, hörte sie schon des Vaters Stimme von dem angrenzenden,  
noch im Fronthause gelegenen Hinterzimmer her, und gleich danach  
überschritt Ritterschaftsrat von Briest, ein wohlkonservierter  
Fünfziger von ausgesprochener Bonhomie, die Gartensalonschwelle - mit  
ihm Baron Innstetten, schlank, brünett und von militärischer Haltung.

Effi, als sie seiner ansichtig wurde, kam in ein nervöses Zittern;  
aber nicht auf lange, denn im selben Augenblick fast, wo sich  
Innstetten unter freundlicher Verneigung ihr näherte, wurden an  
dem mittleren der weit offenstehenden und von wildem Wein halb  
überwachsenen Fenster die rotblonden Köpfe der Zwillinge sichtbar, und  
Hertha, die Ausgelassenste, rief in den Saal hinein: »Effi, komm.«

Dann duckte sie sich, und beide Schwestern sprangen von der Banklehne,  
darauf sie gestanden, wieder in den Garten hinab, und man hörte nur  
noch ihr leises Kichern und Lachen.

## Im dritten Kapitel

.....Gleich nach Aufhebung der Tafel beurlaubte sich Effi, um einen  
Besuch

drüben bei Pastors zu machen. Unterwegs sagte sie sich: »Ich glaube,  
Hulda wird sich ärgern. Nun bin ich ihr doch zuvorgekommen - sie war  
immer zu eitel und eingebildet.« Aber Effi traf es mit ihrer Erwartung  
nicht ganz; Hulda, durchaus Haltung bewahrend, benahm sich sehr gut  
und überließ die Bezeugung von Unmut und Ärger ihrer Mutter, der Frau  
Pastorin, die denn auch sehr sonderbare Bemerkungen machte. »Ja, ja,  
so geht es. Natürlich. Wenn's die Mutter nicht sein konnte, muß es  
die Tochter sein. Das kennt man. Alte Familien halten immer zusammen,

und wo was is, da kommt was dazu.« Der alte Niemeyer kam in arge Verlegenheit über diese fortgesetzten Spitzen Redensarten ohne Bildung und Anstand und beklagte mal wieder, eine Wirtschafterin geheiratet zu haben.

Von Pastors ging Effi natürlich auch zu Kantor Jahnkes; die Zwillinge hatten schon nach ihr ausgeschaut und empfingen sie im Vorgarten.

»Nun, Effi«, sagte Hertha, während alle drei zwischen den rechts und links blühenden Studentenblumen auf und ab schritten, »nun, Effi, wie ist dir eigentlich?«

»Wie mir ist? Oh, ganz gut. Wir nennen uns auch schon du und bei Vornamen. Er heißt nämlich Geert, was ich euch, wie mir einfällt, auch schon gesagt habe.«

»Ja, das hast du. Mir ist aber doch so bange dabei. Ist es denn auch der Richtige?«

»Gewiß ist es der Richtige. Das verstehst du nicht, Hertha. Jeder ist der Richtige. Natürlich muß er von Adel sein und eine Stellung haben und gut aussehen.«

»Gott, Effi, wie du nur sprichst. Sonst sprachst du doch ganz anders.«

»Ja, sonst.«

»Und bist du auch schon ganz glücklich?«

»Wenn man zwei Stunden verlobt ist, ist man immer ganz glücklich. Wenigstens denk ich es mir so.«

»Und ist es dir denn gar nicht, ja, wie sag ich nur, ein bißchen genant?«

»Ja, ein bißchen genant ist es mir, aber doch nicht sehr. Und ich denke, ich werde darüber wegkommen.«